

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

Dienstag, den 20. September 1881.

(4117—3) **Kundmachung.** Nr. 7148.
Bei der Karl Freiherr von Flödnigg'schen Blindenanstalt im Blindenerziehungs-Institute in Linz kommen mit dem Schuljahre 1881/82 mehrere Stiftpflege zur Beforgung.

Auf diese Stiftpflege haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das 7. Lebensjahr vollendet und das 12. noch nicht überschritten haben.

Die mit Stiftpflegen betheiligten Kinder sind, mit einer Bettagss- und mit einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Strümpfen versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um einen dieser Stiftpflege bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauscheine, dem Impfungs- und Armutzeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende f. f. Bezirkshauptmannschaft und die betreffende f. f. Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat bis Ende September l. J. anher zu überreichen.

Laibach, am 11. September 1881.

R. f. Landesregierung.

Oznaniilo. St. 7148.

Pri baron Karel Flödnigg'ovi ustanovi za slove v odgojilnici za slove v Lincu je za šolsko leto 1881/82 več mest praznih.

Za to ustanovo smejo prositi ubogi, brezposelni, na Kranjskem rojeni slepi otroci, posebno sirote, obojega spola, ki so sicer izobražljivi, ter so naj manj sedem, toda ne več kot dvanajst let stari.

Otroci, katerim so ustanovna mesta podeljena, morajo seboj prinesti vsednjo in praznično obleko, troje sraj, dva para nogov, dva para čevljev in nekoliko žepnih robocev.

Starši ali njih namestniki morajo jih pripeljati v Ljubljano, od koder jih na ustanovne stroške v odgojilnico v Lincu spremiti posoben varuh.

Starši ali njih namestniki, ki hočejo za svoje otroke ali varovance prositi, morajo prošnje, katerim naj prilozijo krstni list, spridevalo o stavljensih kozah in ubožni list, potem zdravnikovo spridevalo o otrokovem zdravju in o njegovi izobrazljivosti po dočlenem okrajnem glavarstvu, v Ljubljani pa po mestnem magistratu, najpozneje do konca septembra t. l. podati c. kr. deželni vlad.

V Ljubljani 11. septembra 1881.

C. kr. deželna vlada.

(4169—1) **Notarstelle.**

Zur Beforgung der durch den Tod des f. f. Notars Dr. Ignaz Benedikter erledigten Notarstelle in Gottschee wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifications-tabelle, wovon ein Exemplar bei der Notariatskammer erhoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen. Laibach, am 17. September 1881.

R. f. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4139—3) **Prüfungsanzeige.** Nr. 50.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgererschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hiesigen f. f. Prüfungscommission am 17. Oktober d. J. und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens bis 10. Oktober d. J. bei der Direction der f. f. Prüfungscommission einzubringen. Nach dem 10. Oktober einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungstage von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulcandidaten ist bei der Direction der Prüfungscommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Sene Candidaten und Candidatinnen, welche ihr vorchriftsmäßig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten,

am 17. Oktober, vormittags um 8 Uhr, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesigen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen f. f. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 16. September 1881.

Direction der f. f. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

(4090—3) **Lieferungs-Aus-dreibung.** Nr. 1740.

Bei der f. f. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Sektoliter Weizen,
1100 Korn und
500 Aukurnz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 $\frac{1}{2}$ und der Aukurnz 75 Kilogramm je ein Sektoliter wiegen. Das Getreide muß bemustert, dessen Probenmenge und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der f. f. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der f. f. Materialverwaltung als richtig und unwillkürlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelast Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Sacherl in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der f. f. Bergdirection Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene fälschliche Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens bis 5. Oktober 1881

um 12 Uhr mittags bei der f. f. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelast Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnerergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des f. f. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsbald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Oktober 1881, die zweite Hälfte bis Ende November 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidelast, doch nur insoweit es der hiermitliche Vorrath daran erlaubt, von der f. f. Bergdirection gegen jedemalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugefendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säden mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sinne des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Geflagter untersteht.

Von der f. f. Bergdirection Idria, am 15. September 1881.

(4186—1) **Lehrerinstelle.** Nr. 943.

An der vierklassigen Volksschule zu Wippach ist eine Lehrerinstelle mit einem Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 5. Oktober l. J.

hieran einzubringen.

R. f. Bezirksschulrath Adelsberg, am 17ten September 1881.

(4177—1) **Kundmachung.** Nr. 9932.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Smednit

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage — vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an — zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

30. September 1881

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

R. f. Bezirksgericht Gurktal, am 18. September 1881.

(4169—2) **Kundmachung.** Nr. 4155.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dossowitsch

auf den

26. September 1881

und die folgenden Tage, vorläufig in der Amtskanzlei, angeordnet worden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtmäßiges Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. September 1881.

(4047—3)

Kundmachung.

Nr. 11013.

Vom f. f. f. i. e. l. m. k. r. n. t. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Oktober 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingelegt werden können, das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 30. September 1882 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathesbeschluss vom
1	St. Veit	Laibach	3. August 1881, S. 9189.
2	Fürtschach	Egg	10. „ 1881, S. 9668.
3	Riberga	Wittai	17. „ 1881, S. 9820.
4	Heil. Kreuz	Neumarkt	24. „ 1881, S. 10,102.
5	Peteline	Egg	31. „ 1881, S. 10,342.

Graz, am 7. September 1881.

(4119) Nr. 6566.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichtliche Laibach wird bekannt gemacht, dass mit dem Beschlusse vom 6ten September 1881, Z. 6566, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen bei der Firma: P. Majdič zum Betriebe einer Kunst- und Turbinenmühle und des Mehlhandels in Mannsburg und bei der gleichen als Zweigniederlassung in Krainburg bestehenden Firma die vom Inhaber beider Firmen seiner Gattin Maria Majdič in Jarsche und seinem Sohne Vincenz Majdič in Krainburg in der Art erteilte Procura, dass jeder Einzelne für sich allein die Firma zu zeichnen und zu vertreten berechtigt ist, eingetragen wurde.

Laibach, am 6. September 1881.

(4118—1) Nr. 6709.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Barenta von Schischka (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Jakob und Anna Brodnig, Wirtskleute in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 82 fl. 3 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmereinrichtungsstücken aller Art, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

11. Oktober und die zweite auf den

25. Oktober 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Burgstallgasse, im Gasthause „zum Gärtner“, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 10. September 1881.

(4123—1) Nr. 930.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- wert wird der gewesenen falliten Firma Johann Baumgartner & Söhne, beziehungsweise ihren unbekannten Rechtsnachfolger als Tabulargläubigerin auf den ehemals Johann, beziehungsweise Aloisia Gregorič'schen Realität Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314 ad Grundbuch Stadt Rudolfswert hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Ryšavý als Erstseher gedachter Realität die Einverleibung der Löschung der für die gedachte Firma auf der Realität aus dem Zahlungsauftrage vom 12ten Mai 1866, Z. 437, haftenden Forderung pr. 600 fl. s. A. erwirkt, und es wurde der diesgerichtliche bezügliche Bescheid dem unter einem bestellten Curator Herr Dr. Rosina in Rudolfswert zugestellt.

Rudolfswert, am 6. September 1881.

(4136—1) Nr. 10,288.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Kaspar und Maria Jereb und Andreas Stvarče von Gereut, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. Juli 1881, Z. 6932, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten September 1881.

(4022—1) Nr. 10,084.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Gertraud Skerš, geb. Japopin von Grahovo wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt, und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 5. August 1881, Z. 7087, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten September 1881.

(4130—1) Nr. 9181.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Mathias Wolfinger von Planina, Mathias Stierzaj, Gregor Puntar und Gregor Puntar als Curator des Anton Puntar von Mauniz, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Pfandrechts- Löschungs-Einverleibungsbescheide vom 9ten März 1881, Zahl 3237, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten September 1881.

(4138—1) Nr. 10,162.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Martin Joabčič von Niederdorf, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 5. September 1881, Z. 10,162, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten September 1881.

(4137—1) Nr. 10,317.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Stvarče, Kaspar und Maria Jereb von Gereut, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6331, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten September 1881.

(4131—1) Nr. 7343.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Modic vulgo Jernac von Eibenschuß und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Stražisar von Stražice, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Grundbuchsbescheide vom 26ten Jänner 1881, Z. 1226, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten September 1881.

(4026—3) Nr. 2735.

Bekanntmachung.

Den Mathias Geč von Brinje und Johann Geč von Sturja und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič von Senofelsch zum Curator ad actum aufgestellt, und wurden diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 4. Juni l. J., Z. 2320, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 2. September 1881.

(4031—1) Nr. 7412.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird unter Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 6. August 1881, Zahl 6515, kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der Theresia Hvale von St. Martin (durch Dr. Pirnat) gegen Michael Tomec, Grundbesitzer in Grabische, Hs.-Nr. 1, pcto. 80 fl. s. A., für den Tabulargläubiger Martin Humer ob seines unbekannten Aufenthaltsortes Herr Dr. Carl Schmiedinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. August 1881, Z. 6515, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten August 1881.

(4088—1) Nr. 7433.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Franz Pirnat bekannt gegeben:

Es sei denselben in der Executionsfache des Josef Prelesnik von Stein (durch Dr. Pirnat) gegen Gregor Pirnat von Dobenu zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmiedinger, k. k. Notar in Stein zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. August 1881, Z. 6513, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten September 1881.

(4056—1) Nr. 4895.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 14. Juli 1880, Z. 2887, bewilligt gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Band VI, fol. 285 ad Freudenthal des Johann Robi von Stein, im Schätzungswert per 3390 fl. wird auf den

18. Oktober 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reasumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Juli 1881.

(4053—1) Nr. 7401.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 9. Juni 1880, Z. 5474, auf den 25. August, 23. September und 27. Oktober 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Obreza von Bezulak gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 354 fl. s. A. reassumando auf den

27. Oktober, 24. November und 22. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten September 1881.

(3950—2) Nr. 5209.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die laut Bescheides vom 10. März 1881, Z. 1770, bewilligt gewesene exec. Feilbietung der Realität Band V, fol. 99 ad Freudenthal des Lorenz Peteln von Oberbresowiz, im Schätzungswert per 1855 Gulden, wird auf den

8. Oktober, 8. November und 9. Dezember 1881, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reasumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. August 1881.

(4057—1) Nr. 4896.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 17. Juli 1881, Z. 4490, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Post-Nr. 86 ad Voitsch des Johann Corn von Altoberlaibach, im Schätzungswert per 1750 fl. wird auf den

25. Oktober 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reasumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Juli 1881.

(4165—2) Nr. 3935.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Jerovšek von Nassovitz gehörigen, gerichtlich auf 5235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Extract-Nr. 6, Rectf.-Nr. 175/A vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den 21. Oktober und die dritte auf den

23. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten August 1881.

(3941—1) Nr. 7197.

Erinnerung

an Andreas Duh, resp. dessen unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Duh, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Bajc von Binivč die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 365 ad Herrschaft Landstraß eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung hierüber auf den

den 23. September 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Juli 1881.

(4029—1) Nr. 926.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des am 20ten Juli 1881 verstorbenen Herrn August Paulin, Gutsverwalters in Breitenau. Vom t. l. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswert wird den unbekannten Erben des am 20. Juli 1881 verstorbenen Herrn August Paulin, Gutsverwalters in Breitenau hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Vertačič von Rudolfswert wider den Verlass auf Grund des von Herrn Anton Vertačič für eigene Ordre ausgestellten, vom Bezogenen Herrn August Paulin angenommenen, am 1ten September d. J. zur Zahlung fälligen Wechsels vom 1. Juni 1881 die Klage pcto. der Wechselsumme per 300 fl. de praes. 4. l. Mts., 3. 926, überreicht, worüber die Zahlungsaufgabe vom 7ten l. Mts. den dem Verlasse unter einem aufgestellten Curator ad actum Herr Dr. Josef Rosina in Rudolfswert, zugestellt wurde.

Dessen werden die unbekannten Erben zu dem Ende verständigt, damit sie entweder selbst erscheinen, oder einen anderen Sachwalter bestellen und dem Gerichte nachmahhaft machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben können.

Rudolfswert, am 7. September 1881.

(3897—1) Nr. 1841.

Executive Feilbietungen.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novak von Berh gegen Martin Turk von Wisaja Nr. 10, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Juli 1863 schulbigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, folio 409, Rectf.-Nr. 346 vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Oktober,
3. November und
5. Dezember 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Juni 1881.

(4051—1) Nr. 7729.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloštopolice die executive Versteigerung der dem Johann Milave von Zirkniz Ps.-Nr. 151 gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 505 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober,

die zweite auf den
24. November

und die dritte auf den
22. Dezember 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

(3908—1) Nr. 2212.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaučič von Brewald die executive Versteigerung der dem Johann Urbas von Frušuje gehörigen, gerichtl. auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Reutofel sub Urb.-Nr. 82^{1/2}/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den
16. November

und die dritte auf den
17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch, am 5. Juli 1881.

(3913—1) Nr. 1564.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jeglic von Zadruga (durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt) die executive Versteigerung der dem Simon Rehár von Oberdeplah gehörigen, gerichtl. auf 1895 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 61 ad Galenfelds Einl.-Nr. 819 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den
14. November

und die dritte auf den
14. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. August 1881.

(3910—1) Nr. 6808.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rolih von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von Parje Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 1710 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den
18. November

und die dritte auf den
23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten August 1881.

(4055—1) Nr. 4781.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Maji von Goritschiza wird die executive Versteigerung der dem Matthäus Swigelj von Goritschiza gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freudenthal im Schätzungswerte per 4140 fl. mit drei Terminen auf den

11. Oktober,

11. November und
10. Dezember 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Juli 1881.

(3945—1) Nr. 8664.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starc von Impelgraben (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Starc von Impelgraben gehörigen, gerichtl. auf 950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45^{1/2}/b ad Herrschaft Rudenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den
9. November

und die dritte auf den
7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 15. August 1881.

(4039—1) Nr. 3743.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. l. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen t. l. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Josef Ferjan von Bodešić Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 537 fl. 50 kr. geschätzten, der im Grundbuche ad Herrschaft Welbes sub Auszug-Nr. 454 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den
8. November

und die dritte auf den
9. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. August 1881.

(3946—1) Nr. 8662.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindjährigen Josef Rodric (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Dvorak von Munkendorf erstandenen, dem Josef Maletic gehörig gewesenen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Viertelhubes Rectf.-Nr. 137/1 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Oktober 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14ten August 1881.

(3901—1) Nr. 2731.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar von Kompolc Nr. 29 (als Testamentvollzieher des Anton Brodnik von dort) gegen Franz Hočvar von Ambrus Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. Oktober 1857, Zahl 2826, schulbigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die neuerliche dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Bobelsberg sub Rectf.-Nummer 291 vorkommenden, zu Ambrus Nr. 17 gelegenen Hubealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Oktober 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. August 1881.

(4049—1) Nr. 7616.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Nagode von Hoteberschitz Ps.-Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 2755 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 519, Einl.-Nr. 191 ad Loitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober,

die zweite auf den
24. November

und die dritte auf den
22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

